



Eine lebendige Schulpartnerschaft



Chemische Fabrik
Tübingen

+

Realschule
Steinlach-Wiesaz



Schüler lernen Chemie ganz praktisch

Chemische Fabrik Tübingen (CHT) und Realschule auf dem Höhnisch gingen eine Partnerschaft ein

DUSSLINGEN / TÜBINGEN (slo). Chemie ist in der Regel kein allzu beliebtes Fach in der Schule. „Es ist zu schwierig“, findet der Rektor der Realschule Steinlach-Wiesaz Klaus Schäfer. Der Stoff wäre leichter zu vermitteln, wenn es mehr Praxis gäbe. Da ist es für die Schule auf dem Höhnisch nun ein großes Glück, dass die CHT sie als Partner ausgewählt hat. Und die Firma profitiert auch davon.

Ganz begeistert seien seine Schüler Auszubildenden bei der CHT, wie das Unternehmen funktioniert und ler gewesen, als sie sich beim Pro- was ein Chemikant (Chemiearbeitsduktionsstandort der CHT in Duß- ter) macht. Sie dürfen Praktika malen zum Thema Brandbekämp- chen. Und: Die Schule darf sich Gefung umschauen durften, erzählteräte für ihre Chemielabors anschaf- Chemielehrer Meinrad Lohmüller. fen, die die Reinhold-Beitlich-Stif- Da lernten sie nicht nur die chemi- tung der CHT bezahlt. „Wir begin- schen Brandbekämpfer lernen, son- nen mal fünfstellig, aber auch Grö- dern durften sie in einer kleinen-eres ist denkbar“, sagte der Stif- Übung auch testen und sich dazu- tungs-Vorsitzende Hubert Bosch am noch die betriebseigene Feuerwehr- Mittwoch, als die Kooperation zwis- station anschauen. „Die fanden dasschen CHT und Schule vorgestellt so gut, dass sie sich gewünscht ha- wurde. Die Schule solle nun mal ben, diese Begehung als Baustein in aufschreiben, was sie habe und was den Chemie-Unterricht einzubin- sie brauche, forderte er Rektor Klaus Schäfer und Lehrer Lohmüller auf.

Und so wird es nun wohl auch Und was hat die CHT davon, so kommen. Aber nicht nur das: Die viel Zeit und Geld in die Schule zu Schüler dürfen die hochmodernen stecken? „Wir tun uns in den letzten Labors der CHT benutzen und lernen Jahren schwer, qualifizierte Leute dabei alles über Abwasserreinigung. anzusprechen“, erklärte CHT-Perso- Sie analysieren chemische Zu- nalleiter Peter Hepper. Es fehlt an sammensetzungen. Sie hören von

Laboranten und an Chemikanten. „Mit einer Stellenanzeige allein ist es längst nicht mehr getan“, so Hepper. Vielmehr müsse man „den jungen Leuten was bieten, die suchen Inhalte.“ Und zudem hätte die Chemie keinen allzu guten Ruf. „Viele denken gar nicht daran, dass es neben Bankkaufmann und IT-Branche noch andere interessante Berufe gibt.“ 35 Jugendliche bildet die CHT zur Zeit aus - und bei dieser Zahl soll es in den nächsten Jahren auch bleiben.

Die Idee, an eine Schule zu gehen und so zu versuchen, auch in Zukunft Azubis zu bekommen, lag daher nahe. Doch welche Schule sollte es sein? „Sie sollte in der Nähe liegen“ war ein Wunsch. Der andere war, dass es eine Schule sein sollte, die sich auch bisher schon engagiert. Und da fielen Hepper die Zeitungsberichte über Lohmüller und seine Schüler auf. Mit seinen Insektenprojekten und jetzt auch mit dem neuen Hummelhaus hat Lohmüller mit seinen Schülern schon diverse Preise eingeheimst. Sogar im Rosenstein-Museum hat die Klasse schon ihre Ausstellung gezeigt. „Das hat uns gut gefallen“, so Hepper.

Wo immer sich die CHT-Praxis in den Lehrplan einbinden lässt, soll die Kooperation nun zum Tragen kommen. Und das auf Dauer, nicht nur für ein Schuljahr. Das freute nicht nur Rektor und Lehrer, sondern auch Dußlingsens Bürgermeister Thomas Hölsch (Leistungskurs Chemie!), der zudem versprach, dass sich auch der Zweckverband Abwasserversorgung in die Kooperation einbringen werde - immerhin hat er zum Thema Abwasserreinigung einiges anzubieten. „Besichtigungen sind auf der neuen Kläranlage nun eher möglich“, sagte Hölsch in seiner Funktion als Verbandsvorsitzender. Bisher waren Gruppenbesuche untersagt, der Sicherheit wegen.

Und auch die IHK sagte ihre Unterstützung zu, denn „wir erhoffen uns eine Stabilität auf dem Azubi-Markt“, so Ida Reichenecker von der IHK. Und Jürgen Wissenbach, Direktor des Staatlichen Schulamts in Reutlingen, erhofft sich weitere Kooperationen zwischen Firmen und Schulen, schließlich habe der am Mittwoch unterzeichnete Kooperationsvertrag zwischen Realschule und CHT Pilotcharakter.

Die Partnerschaftsvereinbarung

Partnerschaftsvereinbarung

Zwischen der Firma

C H T
R. BEITLICH GMBH
Bismarckstraße 102
72072 T Ü B I N G E N
(nachstehend CHT genannt)



CHT-R. BEITLICH GMBH

und der

STEINLACH WIESAZ REALSCHULE
72144 D U S S L I N G E N

Ziele

Schülerinnen und Schüler erhalten einen konkreten Einblick in die industriellen Zusammenhänge und die Arbeitswelt. Neben allgemeinen bilden naturwissenschaftliche Themen dabei einen besonderen Schwerpunkt.

Zu ausgewählten Unterrichtsinhalten verschiedener Fächer wird das Unternehmen sinnvolle Beispiele betrieblicher Abläufe beisteuern, die einen handlungsorientierten Unterricht fördern.

Durch das Unternehmen werden Informationen zur Ausbildung und Bewerbung in den Qualifikationen Chemikant, Chemielaborant, Industriekaufmann, Fachinformatiker vermittelt.

Auszubildende des Unternehmens werden in Partnerschaftsprojekte integriert. Diese Projekte werden Teil der betrieblichen Ausbildung und dienen der Förderung von Schlüsselqualifikationen.

II. Die Inhalte (beispielhaft)

Die Inhalte sollen und können nach Ansicht der Beteiligten laufend modifiziert werden. Sie sind in den Stoffverteilungsplan der jeweiligen Klassen eingebunden

- Brandbekämpfung/Chemie
- Abwasserreinigung/Biologie
- Neutralisationen/Chemie
- Bewerbertraining/Deutsch
- Azubis organisieren einen Schulbesuch - Wie funktioniert unser Unternehmen?
- Vermittlung von Praktikumsplätzen (BORS etc.) für Lehrer und Schüler

Die Partnerschaft

Die Partnerschaft beginnt mit dem Tag der Unterzeichnung. Sie sollte von beiden Seiten nur unter Angabe von Gründen beendet werden. Jährlich wird von den Partnern nach Durchführung einer Evaluation entschieden, ob und in welcher Form die Partnerschaft weitergeführt wird.

Die bisherigen Aktivitäten werden dabei in einer Dokumentation zusammengefaßt.

Die Partnerschaft wird durch die Reinhold Beitzlich Stiftung finanziell unterstützt.

Ansprechpartner von Seiten der Schule ist Herr Meinrad Lohmüller und von Seiten des Unternehmens Herr Peter Hepper.

Tübingen, den 16. Mai 2003
Herr Hepper/Ir. App. 154-131

Für das Unternehmen
C H T R. BEITLICH GMBH


Datum, Unterschrift

Für die **Realschule Steiniach-Wiesaz**

Datum, Unterschrift



CHTR. BEITLICH GMBH



Das von der CHT und der Realschule gemeinschaftlich initiierte Projekt der „Schulpartnerschaft“ wurde am 09. Juli 2003 im Rahmen einer Informationsveranstaltung in der CHT der Öffentlichkeit als hoffentlich zukunftssträchtiges Modell vorgestellt und unterzeichnet.

Im September wurden für das Schuljahr 2003/2004 als Kontakte vereinbart:

- Praktikumstage im Ausbildungslabor in Tübingen mit den Klassen 9c, 8a, 8b (Herr Lohmüller)
- Brandschutznachmittage im Werk Dusslingen mit den Klassen 8a, 8b, 8c (Frau Toussaint, Herr Lohmüller)
- Erkundung der betrieblichen Kläranlage, Klasse 8a (Frau Ritt)

Der Praktikumstag der Klasse 9c

02. Dezember 2003

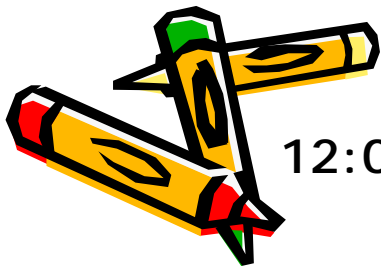


07:36 Abfahrt Bhf Dusslingen

08:15 Einführung und Video über die CHT,
Infos zum Programm

09:30 **Ausbildungslabor, Teil 1:**

- Eigenschaften und Merkmale von gebräuchlichen Säuren und Laugen
- Richtig pipettieren
- Über Titration aus einer Auswahl von Indikatoren den geeigneten Indikator herausfinden für die Neutralisation starker bzw. schwacher Säuren



12:00

Mittagessen im Betriebsrestaurant

13:00 Auswertung der Ergebnisse des Vormittags

Ausbildungslabor, Teil 2

- Einführung in Komplexbildner
- Bestimmung der Gesamthärte der von den Schülern aus ihren Gemeinden mitgebrachten Wasserproben (komplexiometrisch mit EDTA)

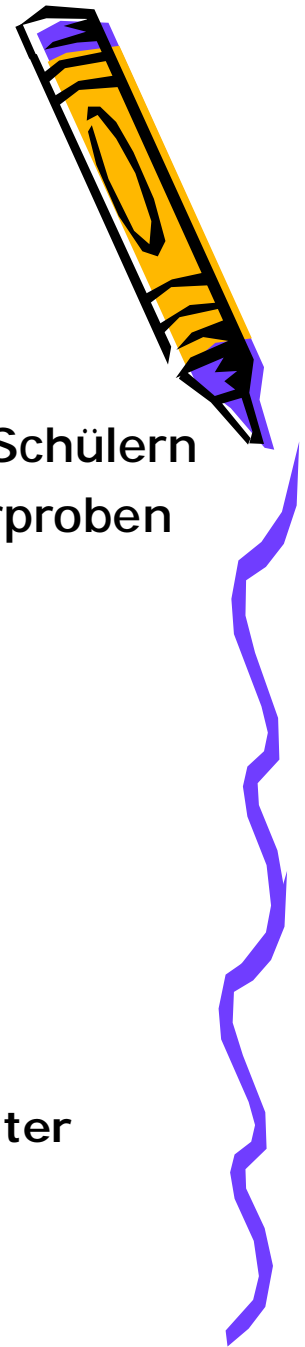
Auswertung der Ergebnisse

Rückblick und Abschluss

15:00 Ende der Veranstaltung

15:37 Ankunft Bhf Dusslingen

Für diesen Praktikumstag herzlichen Dank an die CHT, an Herrn Jürgen Rauh, Dipl.-Ing. (FH), Ausbildungsbeauftragter der CHT, und seinen drei Assistentinnen.



Eindrücke - Praktikumstag 9c



